

blos kleine Larven der Gattung *Ceratopogon* und einige kleine Larven einer *Chironomus*-Species. Alle übrigen Larven sind von diesen Stellen entwichen, nur in seltenen Fällen kommen hier auch die Larven von *Perla bicaudata* zum Vorschein. Sobald aber die kleinen Kaulquappchen sich an herabgefallenen Aestchen und Hölzchen herum in ganzen Haufen zu versammeln anfangen, eilen zahlreiche *Trichoptera*-Larven, hauptsächlich die Arten *Limnophilus rhombicus* und *Limnophilus flavicornis* F., herbei. Die kleinen Kaulquappen bieten den genannten Larven eine vorzügliche, willkommene Nahrung und ich fand ihre Verdauungsröhre von zerbissenen Froschquappen fast überfüllt. Desgleichen verschonen auch die schon erwähnten Dyticiden die Froschbrut nicht. Gewöhnlich beißen sie die Kaulquappen in der Mitte entzwei und verzehren ihren Vordertheil. Auch zahlreiche *Asellus aquaticus* finden wir da in dieser Zeit. Sie sitzen gewöhnlich an der unteren Fläche der Gallerte, mit dem Rücken nach unten gewendet. Von Hydrachniden kommen hier jetzt hauptsächlich ihre Nymphen vor. Wir finden regelmässig die Nymphen von *Curvipes fuscatus* Herm. und *Curvipes conglobatus* C. L. Koch.

In der Gesellschaft der kleinen Froschlarven kommt im Teiche „Přeleváč“ *Polycelis nigra* vor. Sie hält sich entweder an der unteren Seite schwimmender Hölzchen und Aestchen u. dgl., umgeben von einem ganzen Haufen kleiner Kaulquappen, oder ganz an der Oberfläche des Wassers auf. Es finden sich manchmal mehrere Exemplare beisammen, sie sind aber wegen ihrer schwarzen Farbe unter den Haufen der Froschlarven von diesen schwer zu unterscheiden.

Wenn dann die leere Gallerte zu Boden fällt, setzt sich an derselben eine Schichte feiner Algen, Staub etc. Unter den Algen fand ich weder Infusorien, noch Rotatorien vor, nur einige encystirte Vorticellen, dafür zahlreiche Monaden, Diatomaceen, einige Statoblasten und Ehippien.

## Referat.

**Melichar, L.** Monographie der Ricaniiden (Homoptera). Annalen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien, XIII (2—3), 1898, S. 197—395, Taf. IX—XIV.

Die Gruppe der Ricaniiden, eine Unterabtheilung der grossen, durch die Pracht einzelner ihrer tropischen Formen ausgezeichneten Familie der Fulgoriden, wird vom Verfasser in zwei Unterabtheilungen zerlegt, welche sich durch die Gesichtsbildung leicht trennen lassen:

1. Gruppe: Stirn breiter als lang oder so breit als lang, die Seiten des Clypeus nicht gekielt . . . . . *Ricanini*
2. Gruppe: Stirn deutlich länger als breit oder so breit als lang, in diesem Falle die Seiten des Clypeus stets gekielt . . . . . *Nogodini*

Die erste Gruppe wird wieder in 18 Gattungen zerlegt, welche hauptsächlich durch Differenzen im Flügelgeäder und im Verlaufe der Kiele und Leisten des

Kopfes charakterisirt werden, und zwar: *Pochazia* A. S. (22 Arten), *Ricania* Germ. (48 Arten), *Mulvia* Stål (3 Arten), *Pochazina* n. g. (4 Arten), *Epitemna* n. g. (8 Arten), *Deraulax* Sign. (1 Art), *Ricanopsis* n. g. (3 Arten), *Ricanoptera* n. g. (9 Arten), *Euricania* n. g. (11 Arten), *Tarundia* Stål (6 Arten), *Pocharica* Sign. (9 Arten), *Pochazoides* Sign. (8 Arten), *Scolypopa* Stål (5 Arten), *Ricanocephalus* n. g. (1 Art), *Privesa* Stål (8 Arten), *Armacia* Stål (11 Arten), *Alisca* Stål (4 Arten), *Plestia* Stål (2 Arten).

In die Gruppe der *Nogodini* gehören 13 Genera: *Vutina* Stål (4 Arten), *Bladina* Stål (5 Arten), *Mindura* Stål (5 Arten), *Nogodina* Stål (9 Arten), *Sassula* Stål (6 Arten), *Varcia* Stål (10 Arten), *Aphanophrys* n. g. (6 Arten), *Exphora* Sign. (1 Art), *Stacota* Stål (1 Art), *Salona* Stål (1 Art), *Gaetulia* Stål (3 Arten), *Pucina* Stål (1 Art), *Laberia* Stål (1 Art).

Von diesen 31 Gattungen sind sieben neu, von den 216 Arten, welche sie enthalten, waren 87 noch nicht bekannt.

In Bezug auf die geographische Verbreitung fällt auf, dass die weitaus grösste Zahl der Arten — 106 — von dem indo-australischen Inselreiche beherbergt wird, während auf Amerika nur 21, auf den australischen Continent 8, auf Afrika 60 Arten entfallen, von letzteren allein 33 auf Madagaskar. In Neu-Guinea wurden bereits 25 Arten aufgefunden, in Südeuropa eine einzige, und auch auf dem asiatischen Continente nur eine verhältnissmässig geringe Zahl. In Nordamerika scheint die Gruppe der Ricaniiden überhaupt nicht vertreten zu sein. Die Genera *Pocharica* Sign. und *Pochazoides* Sign. scheinen ausschliesslich auf Madagaskar beschränkt zu sein, *Scolypopa* Stål auf Madagaskar und Australien. Zwei Gattungen, *Vutina* Stål und *Bladina*, dürften für die neotropische Region charakteristisch sein.

Ein grosser Werth liegt in dem Umstande, dass Melichar fast alle Typen — mit Ausnahme jener, welche von Walker beschrieben worden sind und welche durch die nunmehr in jüngster Zeit allerdings aufgehobenen Bestimmungen des British Museum in London festgesetzt waren — selbst untersucht hat. Seine Beschreibungen sind genau, ebenso die vielen mit einer Camera lucida hergestellten Abbildungen, welche durch die Firma Löwy in Wien in musterhafter Weise reproducirt wurden. Melichar's Arbeit bedeutet gewiss einen wesentlichen Fortschritt in der Systematik der Rhynchoten.

A. Handlirsch.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Referat. 393-394](#)